

26.04.

Werbefilme & Social Spots

Spezial:
Werbung

03.05.

2019, 84 Min.
Deutsch mit engl. UT



800 mal
einsam
– Ein Tag
mit Edgar
Reitz

24.05.

2021, 98 Min.
Französisch mit engl. UT

Belleville
– belle et
rebelle

07.06.

2022, 98 Min.
Deutsch mit engl. UT

Echo

Intro

Mit der öffentlichen Filmreihe *Heimspiel* lädt die Kunsthochschule für Medien Köln seit 2003 regelmäßig ihre Absolvent*innen wieder an die Hochschule ein, um ihre ersten langen Filme nach dem Studium an der KHM zu präsentieren. Das Besondere bei diesen Filmabenden ist die Begegnung mit den Regisseur*innen, Autor*innen und Bildgestalter*innen. Jeweils nach der Filmvorführung finden ausführliche Publikumsgespräche über die Entstehung und die Rezeption der Filme statt, die (soweit möglich) von Professor*innen moderiert werden, die die Absolvent*innen während ihres Studiums an der KHM begleitet haben.

Das Gespräch mit KHM-Absolventin Anna Hepp über ihren ersten Langfilm *800 mal einsam – ein Tag mit dem Filmmacher Edgar Reitz* werden Prof. Ulrike Franke und Solveig Klauen, Lehrende für Dokumentarfilm an der KHM, führen. Für die KHM wird dies ein ganz besonderer Abend werden, denn der heute 90-jährige Edgar Reitz, einer der bedeutendsten Regisseure des deutschen Autorenfilms, war Ende der 1980er Jahre als Mitglied des Gründungsbeirats an der Konzeption der KHM aktiv beteiligt.

Den Filmabend mit Absolventin Daniela Abke und ihrem Debütfilm *Belleville – belle et rebelle* über den gleichnamigen Pariser Stadtteil, die Vergangenheit des Arbeiter- und Einwandererviertels und seine Chansons wird Prof. Matthias Müller moderieren, der seit 2003 Experimentellen Film an der KHM lehrt.

Alejandro Bachmann, Vertretungsprofessor für Filmgeschichte und -theorie, präsentiert zum Abschluss der Filmreihe im Sommersemester den ersten langen Spielfilm der drei KHM-Absolvent*innen Mareike Wegener (Regie und Buch), Hannes Lang (Produktion) und Thom Kubli (Musik) *Echo*. Die schwarze Komödie ist das Spielfilmdebüt von Mareike Wegener, die bislang vor allem für ihre künstlerischen Dokumentarfilme bekannt ist.

Die Filmreihe startet im April mit einem Heimspiel-SPEZIAL und widmet erstmalig dem Thema Werbung einen eigenen Abend. Die Werbefilmregie ist ein Tätigkeitsbereich, der in der Öffentlichkeit nicht direkt mit einer Kunsthochschule assoziiert wird. Doch nicht wenige Absolvent*innen der KHM arbeiten haupt- oder nebenberuflich als Regisseur*innen, Bildgestalter*innen oder Produzent*innen von Werbefilmen – mit eigenen Firmen oder freiberuflich. „Diese kurzen Filme sind oft äußerst aufwendig produzierte Kunstwerke. Sie sind nicht selten das Produkt monatelanger Vorarbeit, akribischer Vorbereitung und eigenem künstlerischen Ausdruck“, sagt Lars Büchel, seit 2010 Professor für Spielfilm (lange und kurze Formate) an der KHM. Mit sieben Absolvent*innen der KHM wird er über die Besonderheiten der Werbefilmregie und der Werbefilmbranche sprechen, und verspricht einen Abend mit „viel Unterhaltung und kontroversen Diskussionen“.

Der Eintritt zu den Filmabenden an der KHM ist wie immer frei.

Herzlich willkommen!

Mittwoch, 26. April 2023, 19 Uhr
Aula der KHM

Zu Gast:
Michael Binz, Fabian Epe, Isa Prah, Bazon Rosengarth, Jens Schillmöller u.a.

Moderation:
Prof. Lars Büchel

HEIMSPIEL Spezial Werbung



Spec Spot Amnesty
von Caroline Schwarz
(2021, 90 Sek.)

Noch immer scheint der Begriff *Werbung* oder *Werbefilme* negativ konnotiert zu sein. Dabei tut man den Werbefilmen unrecht. Diese Filme sind oft äußerst aufwendig produzierte Kunstwerke, nur ist ihre Laufzeit meist nicht länger als 30 Sekunden. Sie sind nicht selten das Produkt von monatelanger Vorarbeit, akribischer Vorbereitung und eigenem künstlerischen Ausdruck.

Von der Praxis des Arbeitens in der Werbung nach dem Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln berichten verschiedene Filmemacher*innen, deren Werbefilme gezeigt werden. Das Spannungsfeld zwischen Kommerz und originärer Regieleistung wird beleuchtet und kritisch hinterfragt. Dabei wird die Genese des kurzen Films im besonderen Kontext der Werbebranche diskutiert.

Die eingeladenen Filmemacher*innen arbeiten seit ihrer Studienzeit an der KHM schon lange in der Praxis. Der Abend verspricht viel Unterhaltung und kontroverse Diskussionen.

Michael Binz – geboren in Köln, wo er immer noch lebt und als Regisseur und Autor für Musikvideos, Werbefilme und TV-Komödienformate arbeitet. Vor dem Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln (2008–2014) jobbte er als Comiczeichner und Bäckereifachverkäufer im Familienunternehmen. Sein erster Kurzfilm an der KHM *Storyteller* erhielt den Short Tiger der FFA 2014, sein Abschlussfilm *HERMAN THE GERMAN* u.a. den Publikumspreis beim Festival Max-Ophüls-Preis 2015. Zurzeit entwickelt er sein Debüt, ein zeitgenössischer Sauerkraut-Western mit sozialdramatischen Elementen fürs Kino. ich-binz.net

Fabian Epe wurde 1991 in einer kleinen Stadt im Sauerland geboren. „Ich habe Kunst studiert, aber jetzt führe ich Regie bei Werbespots. Schön!“ Sein Werbespot *Banned German Ninja Turtles* ging viral und wurde im Netz als „das abgefückteste Ding, das du je gesehen hast“ beschrieben. Für seinen Film *Hotel Domspatz* wurde Fabian Epe auf dem Spotlight Festival mit Gold in der Kategorie „Publikumspreis“ und beim Deutschen Wirtschaftsfilmpreis mit Silber ausgezeichnet. „Ich mag meine Filme kurz, rhythmisch und mit einem subtilen Sinn für Humor.“ fabianepe.de

Isa Prahl studierte Grafikdesign in Hamburg, Literatur, Kultur & Medien in Siegen und Regie und Drehbuch an der Kunsthochschule für Medien Köln. Mit ihrem ersten Social Spot an der KHM *Armut kennt viele Geschichten* gewann sie u.a. den Young Director Award in Cannes, ihr Abschlussfilm *Ausreichend* wurde mit dem First Steps Award ausgezeichnet. 2016 realisierte Isa Prahl ihr Kinodebüt, den 90-minütigen Spielfilm *Tausend Arten Regen zu beschreiben*, der 2017 in den deutschen Kinos startete. Danach folgten Arbeiten fürs Fernsehen. Aktuell steckt sie in der Postproduktion einer 5-teiligen Serie für Disney+. isaprahl.de

Bazon Rosengarth studierte bis 2020 an der Kunsthochschule für Medien Köln. Seit 2012 arbeitet er als Filmmacher. In dieser Zeit war und ist er in diversen Positionen verantwortlich für die Umsetzung zahlreicher Filme, die national und international Anerkennung finden. Nach seinem Studium zog es Bazon Rosengarth nach Hamburg, wo er seit 2021 als Producer und Redakteur tätig ist. 2022 erhielt er den Deutschen Kurzfilmpreis in Gold für seine Produktion beim Film *Muss ja nicht sein, dass es heute ist* von Sophia Groening. bazonrosengarth.de

Jens Schillmöller studierte an der Kunsthochschule für Medien Köln. Seitdem arbeitet er als Regisseur für Film und Werbung. Er ist Teil des Regie-Duos „JUS“. „Schreiben kann ich auch. Ich bin ein großer Fan von Kurzfilmen. Deshalb arbeite ich regelmäßig für ARTE „Shortcuts“ und unterrichte auch ab und zu an Filmhochschulen. Ich liebe schrullige Komödien. Und Schach.“ jenschillmoeller.com

„Es gibt in der Werbung zwar keine klassische Figurenentwicklung oder Dramaturgie, doch auch die Werbesprecher von Storytelling und auch hier wollen die Schauspieler*innen geführt, will das Casting beachtet werden. Die Regietätigkeit umfasst beim Werbefilm wie beim Spielfilm sämtliche Bereiche der Gestaltung, sei es Farbe oder Licht, die Stimmung, die Dramaturgie, die Kamera.“ (Lars Büchel)

Mittwoch, 3. Mai 2023, 19 Uhr
Aula der KHM

Zu Gast:
Anna Hepp

Moderation:
Prof. Ulrike Franke, Solveig Kläßen

Regie und Idee:
Anna Hepp

Tonmischung:
Judith Nordbrock

Uraufführung:
Filmfestspiele Venedig
2019

Dramaturgische Beratung:
Marie Henin

Produktionsleitung:
Susanne Heinz

Verleih:
désà-vu film, Hamburg

Montage:
Julia Suermondt

Produktion:
Anna Hepp

Kinostart:
5. März 2020

Kamera:
Oliver Freuwörth, Elí
Roland Sachs, Christian
Scholz

PR:
Stefan Lampadius

FSK:
ab 0

Tondesign:
Jascha Viehl

Förderung:
Film- und Medienstiftung
NRW, Kuratorium Junger
Deutscher Film,
Filmförderungsanstalt

Anna Hepp wurde 1977 in Marl geboren. Von 1996 bis 1998 studierte sie Philosophie und Pädagogik an der Universität Essen, bevor sie von 1998 bis 2001 eine Ausbildung zur Fotografin absolvierte. Seit 2001 arbeitet sie als freie und angestellte Fotografin. Von 2003 bis 2009 studierte sie an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Regie und Dokumentarfilm. Ihr Abschlussfilm *Ein Tag und eine Ewigkeit* (2009, 25 Min.) wurde auf vielen internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet. Ihr Dokumentarfilm *Rotkohl und Blaukraut* (2011, 60 Min.) feierte seine Uraufführung bei der Berlinale. 2012 erschien das Filmporträt *Ich möchte lieber nicht* (2012, 15 Min.) über den ehemaligen Frankfurter Kulturdezernenten und langjährigen Präsidenten des Goethe-Instituts Hilmar Hoffmann. Im Rahmen eines Arbeitsstipendiums in Porto Alegre entstand der Dokumentarfilm *To the old People of Porto Alegre* (2015, 15 Min.). Anna Hepp lebt und arbeitet in Köln.

800 mal einsam Ein Tag mit dem Filmmacher Edgar Reitz

Dokumentarfilm, 2019, 85 Min.
Deutsch mit englischen Untertiteln

Premiere: Filmfestspiele Venedig 2019



Ein warmherziges, dennoch formal radikales Filmporträt in Schwarzweiß und Farbe über Edgar Reitz in der Begegnung mit einer jungen Filmmacherin. Im Austausch der Generationen trifft der Mitunterzeichner des berühmten Oberhausener Manifests und Wegbereiter des „Neuen Deutschen Films“ auf eine Nachwuchsregisseurin. Der Film greift Fragen nach persönlicher Biografie bis zum Kinosterben auf und wird zur Liebeserklärung an das Filmemachen an sich.

Eine Widmung ans Kino, an die deutsche Filmkunst, ans Scheitern und Lieben. Und an Edgar Reitz.

„Wir forderten damals Freiheiten für den Film – Unabhängigkeit von den Klischees und Vorstellungen der Branche. Diese Freiheiten würden auch dem heutigen Film sehr gut tun.“ (Edgar Reitz)

Mittwoch, 24. Mai 2023, 19 Uhr
Aula der KHM

Zu Gast:
Daniela Abke

Moderation:
Prof. Matthias Müller

Regie und Buch:
Daniela Abke

Colorgrading:
Petra Lisson

Uraufführung:
Filmfest Hamburg 2021

Bildgestaltung:
Isabelle Casez

Produzentin:
Daniela Abke

Verleih:
Real Fiction Filmverleih

Ton:
Yolande Decarsin

Koproduzent:
Pierre-Olivier Bardet

Kinostart:
13. Oktober 2022

Montage:
Sebastian Winkels,
Daniela Abke

Produktion:
Coccinelle Films

FSK:
ab 0

Sounddesign:
Alexander Buck

Koproduktion:
Idéale Audience

Mischung:
Gregor Bonse

Förderung:
CNC, FFA, Film- und
Medienstiftung NRW

Daniela Abke (Regie, Buch und Produktion) wurde in Versmold in Westfalen geboren. Nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau studierte sie Musik und Kunst an der Universität Oldenburg. Von 2006 bis 2008 absolvierte sie ein Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2006/2007 war sie Artist in Residence an der Cité Internationale des Arts in Paris. Ihre Dokumentarfilme *tomOrroW – yeaaaaaah!* (2008, 13 Min.) und *La Pionnière* (2012, 13 Min.) wurden auf zahlreichen internationalen Festivals präsentiert und ausgezeichnet. Sie arbeitet als Regisseurin, Produzentin und Editorin und lebt in Bielefeld und Paris.

Belleville – belle et rebelle

Dokumentarfilm / Musikfilm, 2021, 98 Min.
Französisch mit englischen Untertiteln

„Eine poetische Hommage an das Quartier,
mit Bildern wie ein Chanson“ (Filmfest Hamburg)



Paris, Belleville: ein letztes Café Musette. Charmant, bezaubernd, eigenwillig, wie die sechs Charaktere, deren Wege sich hier kreuzen. Reale Poesie und populäres Chanson. Unbeugsam, unbändig, zeitlos. Französische Geschichte, die trotz und fortbesteht.

Anhand einer Straßenecke porträtiert der Film ein Quartier, das dem Fremden ein Zuhause geworden ist. Geprägt von den Migrationen der letzten Jahrhunderte, von Handwerk und Revolte, singt uns Belleville seine Lieder von Liebe und Kampf.

„*Belleville, belle et rebelle* erzählt von einer verborgenen Seite Frankreichs. La France caché, jenseits der Gelbwesten, dort, wo die Gesellschaft im Innersten zusammenhält. Ein Film über Zivilcourage, Kultur und politische Einmischung – belle et rebelle.“ (Realfiction)

Mittwoch, 7. Juni 2023, 19 Uhr
Aula der KHM

Zu Gast:
Mareike Wegener, Thom Kubli

Moderation:
Alejandro Bachmann, Vertretungs-
professor für Filmgeschichte und -theorie

Regie, Buch und Montage:
Mareike Wegener

Musiker:
WDR Big Band

Förderung:
Film- und Medienstiftung
NRW, BKM, DFFF,
Kuratorium Junger
Deutscher Film

Bildgestaltung:
Sabine Panossian

Ton & Sounddesign:
Peter Rösner

Schauspiel:
Valery Tschepanova,
Ursula Werner,
Andreas Döhler, u.a.

VFX:
Rudi Germann

Uraufführung:
Berlinale 2022

Szenenbildnerin:
Ina Timmerberg

*Produzent*innen:*
Hannes Lang,
Mareike Wegener

Verleih:
Grandfilm

Kostümbildnerin:
Gitti Fuchs

Redaktion:
Andrea Hanke (WDR)

Kinostart:
24. November 2022

Komponist:
Thom Kubli

Produktion:
Petrolio-Film

FSK:
ab 16

Mareike Wegener studierte von 2003 bis 2008 an der Kunsthochschule für Medien Köln mit einem Gastsemester an der New School in New York. Ihr Abschlussfilm an der KHM über den New Yorker Künstler Al Hansen *The Matchstick Traveller* (2008, 52 Min.) wurde in den New Yorker *Anthology Film Archives* uraufgeführt. 2009 erhielt sie das Gerd-Ruge-Stipendium der Film- und Medienstiftung NRW für die Entwicklung ihres dokumentarischen Kinodebüts *Mark Lombardi – Kunst und Konspiration* (2011, 79 Min). 2012 gründete sie gemeinsam mit Hannes Lang und Carmen Losmann das Produktionskollektiv *PETROLIO*. Sie lebt in Köln und ist als Regisseurin und Produzentin tätig.

Thom Kubli arbeitet als Künstler und Komponist in Berlin. Von 1999 bis 2004 studierte er an der KHM. Seine Praxis ist multidisziplinär und vermischt Elemente von Komposition, Skulptur und konzeptionellen Ansätzen. Thom Kubli arbeitet häufig mit wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem MIT Media Lab oder dem Rensselaer Polytechnic Institute zusammen, um neue Technologien und Materialien zu entwickeln. Seine Performances und Installationen werden international in Museen und Ausstellungen präsentiert, seine Kompositionsstücke und experimentellen Hörspiele im Radio gesendet.

Echo

Spielfilm, 2022, 98 Min.
Deutsch mit englischen Untertiteln

Premiere: Internationale Filmfestspiele Berlin 2022



In Friedland ist die Welt noch in Ordnung. Oder zumindest wieder in Ordnung, denn die Vergangenheit ist ja schon lange her. Aber das Moor vergisst nicht. Dort gibt es nicht nur rätselhafte Ruinen, manchmal spuckt es auch Leichen aus und genau mit so einer Moorleiche beginnt (fast) die Geschichte.

Kriminalkommissarin Saskia Harder wird aus der großen Stadt nach Friedland geschickt. Ein guter Einstieg nach einem aufreibenden Einsatz als Polizeiausbilderin in Afghanistan. Das finden zumindest die Vorgesetzten und auch Harder möchte vergessen. Der dienstbeflissene Dorfpolizist Alfons Tenhagen soll ihre Ermittlungen unterstützen und dann gibt es da auch noch die rätselhafte Moormeisterin Edith Telaar, die mehr zu wissen scheint, als sie preisgibt.

Rückblick

In der Reihe *Heimspiel* (ehemals *Best of KHM Movies*) stellten sich bislang folgende Absolvent*innen mit ihren Filmen nach dem Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln vor:

2003

Markus Busch
Bernd Lichtenberg
Yang Li
Almut Getto
Tom Schreiber
Ingo Haeb
Züli Aladag
Hans Weingartner
Lars Büchel

Claudia Indenhock
Rouven Blankenfeld
Frederik Walker
Daniel Gräbner
Susanne Jäger
Jörg Kobel
Eren Önsöz
Stefan Westerwelle
Luzia Schmid

2007

Erica von Moeller
Dirk Böll
Carolin Schmitz
Otto Dietrich
Bernd Schaarmann
Jan Bonny
Jan Krüger
Jens Barlag
Jan Schomburg

2004

Mattias Caduff
Jan Krüger
Kai Christiansen
Claudia Heuermann
Oliver Schwabe
Jörg Siepman
Sibylle Stürmer
Britta Wandaogo

2008

Jovan Arsenic
Saskia Walker
Florian Mischa
Boeder
André Erkau
Iris Janssen
Olaf Hirschberg
Nana Neul
Lola Randl

2009

Lars Montag
Thorsten Kellermann
Christiane Büchner
Servet Ahmet
Golbol
Corinna Wichmann
Erik Winker

2006

Till Franzen
Mechthild Barth

2010

Matthias
Schellenberg
Christina Ebelt
Dirk Lütter
Serdal Karaça
Mischa Leinkauf
Dana Linkiewicz
Juliane Großheim
Wolfgang Fischer

2011

Claudia Rorarius
Jasin Challah
Gregor Theus
Jürgen Brügger
Jörg Haaßengier
Katharina Pethke
Patrick Doberenz
Philipp Enders
Dirk Lütter

2012

Gesa Hollerbach
Petra Eicker
Carmen Losmann
Sandra Van Slooten
Mareike Wegener
Hannes Lang

2013

Andreas
Wodraschke
Dirk Schäfer
Ralph Caspers
Martin Reinl
Philipp Kässbohrer
Matthias Schulz
Andreas Menn
Sebastian Fritzsch

2014

Julia Daschner
Spela Cadez
Martin Roelly
Philipp Artus
Harry Flöter
Elke Margarete
Lehrenkrauss
Wilm Huygen
Maximilian Leo
Rami Hamze
Johanna Sunder-
Plassmann
Tama Tobias-Macht
Moritz
Liewerscheidt
Oliver Held

2015

Lutz Heineking Jr.
Corinna Liedtke
Stephan Bergmann
Janis Mazuch
Olaf Hirschberg
Anna Ditges
Ascan Breuer

2016

Peter Bösenberg
Gerrit Lucas
Visar Morina
Laura Lehmus
David Jansen
Marcus Zilz
Fabian Driehorst
Simon Steinhorst
Caroline Kox
Laurentia Genske
Robin Humboldt

2017

Vera Schöpfer
Michael Koch
Julian Schleef
Matthias Gerding
Nicolas Berse
J. Patrick Arbeiter
Michael König
Jakob Christian
Weiss
Kamilla Pfeffer
Tini Tüllmann
Elí Roland Sachs
Florian Heizen-
Ziob
Enno Endlicher

2018

Lars Henning
Gunther Geltinger
Isabel Prah
Tama Tobias-Macht
Johanna Sunder-
Plassmann
Stefan Eisenburger
Miriam Gossing
Lina Sieckmann
Lukas Marxt
Julia Keller
Janis Mazuch
Rosa Hannah Ziegler

2019

Simon*e Jaikiriuma
Paetau
Johanna Domke
Jakob Beurle
Beryl Magoko
Jule Katinka Cramer
Mehmet Akif
Büyükatay

Christian Kochmann
Pia Hellenthal
Sophie Reyer

2020

Christina Ebelt
Benjamin Schindler
Jan Wilde
Tamer Jandali
Stefan Ganoff
Marion Kellmann
Sunjha Kim
Rikisaburo Sato

2021

Carmen Losmann
Laleh Barzegar
Ahmad Saleh
Fabian Driehorst
Špela Čadež
Katharina Huber

2022

Yana Ugrekhelidze
Jule Kramer
Barbara Kronenberg
Miguel Müller-Frank
Laura Emma Hansen
Sabrina Sarabi
Yvonne Wellie
Camilo Colmenares
Sae Yun Jung
Diana Menestrey
Igor Shin Moromisato

Informationen

Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) bietet ein anspruchsvolles Projektstudium an, das Praxen, Theorien und Reflexionen der Fächergruppen exMedia, Film und Fernsehen, Kunst, Kunst- und Medienwissenschaften in einem Diplomstudiengang mit dem Titel *Mediale Künste* verbindet. Zwischen den Medien oder auch um die Medien herum schafft die KHM ein experimentierfreudiges Klima für eigenständiges, künstlerisches Arbeiten. Zusätzlich gibt es seit 2017 an der KHM den Studienschwerpunkt Literarisches Schreiben, in dessen Vordergrund die intensive Arbeit an eigenen Texten steht.

Im Zentrum des Diplomstudiums *Mediale Künste* steht die individuelle Entwicklung von künstlerischen Projekten. Diese werden von einer die Lehrgebiete übergreifenden Betreuung durch Professorinnen und Professoren, künstlerisch-wissenschaftliche und technische Mitarbeiter*innen unterstützt. Die studentische Arbeit findet vorwiegend in den Ateliers, Studios und Laboren der KHM statt, die über eine hochwertige, an der Vielfalt der Lehrgebiete orientierte Ausstattung verfügen.

An der KHM lehrt ein international zusammengesetztes Professor*innen- und Mitarbeiter*innenteam, das einem transdisziplinären Ansatz folgt. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Hochschulen, mit kulturellen Institutionen, Festivals, Ausstellungsmacher*innen sowie der Medien-

und Filmwirtschaft bereitet den Boden für Netzwerke und Tätigkeiten, in denen die Studierenden nach dem Diplom im weiten Feld zwischen Kunst und Medien arbeiten.

Kunsthochschule für Medien Köln
Academy of Media Arts Cologne



Rundgang an der KHM: 19. bis 23. Juli 2023
Jährlich zum Ende des Sommersemesters lädt die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) alle Interessierten sowie potentielle Studienbewerber*innen zu Ausstellungen, Filmprogrammen, Konzerten und Performances an die KHM ein. Nähere Informationen ab Anfang Juli auf www.khm.de

Veranstaltungsort

Aula-Kino der
Kunsthochschule für Medien Köln
Filzengraben 2, 50676 Köln

*Kontakt für Informationen und Fragen:
0221 201 89 330, info@khm.de*

Die Aula ist ebenerdig zugänglich, die Türen zur Aula jeweils ab 18:30 Uhr geöffnet, der Einlass wird betreut. Die Toilette ist barrierefrei und über einen Fahrstuhl leicht erreichbar.



Wegbeschreibung:

Die Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) ist in der Kölner Innenstadt gelegen, zwischen Heumarkt und Rhein. Vom Heumarkt aus sind es drei Minuten zu Fuß, vom Kölner Hauptbahnhof zehn Minuten Richtung Süden.

Fahrverbindungen bis Haltestelle Heumarkt:
Straßenbahnen 1, 5, 7, 9
Buslinien 106, 132, 133, 260, 978



Impressum:
Kunsthochschule für Medien Köln

Redaktion und Organisation:
Ute Dilger

Gestaltung:
operative.space Berlin / Köln

Papier:
Circle Offset Premium White,
Blauer Engel zertifiziert

Druck:
Brandt Druck & Verlag, Bonn

© KHM, Autor*innen und Verleiher
Kunsthochschule für Medien Köln
Peter-Welter-Platz 2
50676 Köln
0221 201 890

www.khm.de

Filmreihe mit Debüt-
filmen von
Absolvent*innen
der KHM im
Sommersemester 2023
26. April bis 7. Juni

Mittwochs, 19 Uhr
Aula-Kino an der KHM

Eintritt frei